

# **Leitbild 2025 für die Stadt Jever**

**Jever ist anders!**  
LEBENDIG. ÜBERRASCHEND. VIELSEITIG.

## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

in den Jahren 2001/2002 wurde für das Stadtmarketing in Jever das Leitbild 2012 erarbeitet und beschlossen.

Das Leitbild hat den Rahmen für die Entwicklung der Stadt in dem zurückliegenden Jahrzehnt vorgegeben und verschiedene Planungsansätze in einen gesamtstädtischen Zusammenhang gebracht.

Die Zielvorgaben des Leitbildes haben zu maßgeblichen Entscheidungen in Jever geführt und die gewachsenen Strukturen der Stadt weiterentwickelt.

Nach Ablauf des Zeitkorridors ist die Initiative ergriffen worden, es als Leitbild für die Stadt Jever fortzuschreiben. Deshalb wurde der Themenbereich „Jugend – Bildung – Soziales“ neu eingefügt.

Zur Aktualisierung des Leitbildes ist ein Beteiligungsprozess durchgeführt worden, in dem die Ideen und Vorstellungen der Bürgerschaft, der Vereine und Verbände, der Wirtschaft und der Politik gesammelt worden sind.

Durch eine intensive Öffentlichkeitsbeteiligung mit u.a. 3 Workshops und 3 Ortsteilgesprächen wurde Gelegenheit gegeben, Vorschläge einzubringen.

Dabei wurde folgende Themenbereiche bearbeitet, deren Reihenfolge sich an der Organisationsstruktur der Verwaltung orientiert:

Vision

Leitbildsätze/Selbstverständnis der Stadt Jever

Jugend – Bildung – Soziales

Einzelhandel und Wirtschaft

Kultur – Tourismus – Bürgerangelegenheiten

Städtebau, Wohnen, Verkehr und Umwelt

Die Resultate der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden in den Arbeitskreis „Leitbild 2025“ eingebracht. Als Gesamtergebnis der gemeinsamen Sitzungen ist dieser Entwurf eines Leitbildes entstanden. Dabei ist der Weg der Leitbildentwicklung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern aus eigener Kraft gegangen worden.

## **Unsere Vision**

Jever soll auch in Zukunft eine wachsende norddeutsche Kleinstadt mit nationalem Bekanntheitsgrad, ein florierendes Mittelzentrum, das Arbeitsplätze schafft und erhält, eine Kreisstadt im Grünen, die Urbanität und Landleben verbindet, eine attraktive Einkaufs-, Touristen- und Wohnstadt mit vielfältigem kulturellem Leben, eine historische Stadt, die Tradition und Moderne in Einklang bringt, eine familienfreundliche Stadt, die Bildungschancen eröffnet sowie eine lebens- und liebenswerte Heimat für alle Bevölkerungsgruppen sein.

## **Leitbildsätze/ Selbstverständnis der Stadt Jever**

Jever ist eine Stadt mit einer langen und wechselvollen Geschichte. Die Menschen dieser Stadt sind stolz auf ihr historisches Erbe und das kulturelle Angebot. Dabei ist ihnen die Altstadt mit dem Schloss, der Stadtkirche und den Grünanlagen besonders wichtig.

Jever trägt das Prädikat staatlich anerkannter Erholungsort und bietet seinen Gästen und Bewohnern eine saubere Stadt im Grünen und eine gesunde Umwelt. Die Stadt hat eine große Anziehungskraft auf Touristen, die durch die Nähe zur Nordsee noch gefördert wird.

Jever verfügt über leistungsstarke, z.T. internationale Unternehmen und Betriebe und mit dem Friesischen Brauhaus über einen Werbeträger von nationaler Bedeutung. Die Stadt hat eine große Tradition im Einzelhandel und verfügt über ein herausragendes gastronomisches Angebot. Die Unternehmen und Geschäfte werden von den Menschen geschätzt.

Als Kreisstadt und Mittelzentrum nimmt die Stadt in der Versorgung und Dienstleistung für das Umland vielfältige Aufgaben wahr. Dieses gilt zunehmend für die ärztliche Versorgung und andere freiberufliche Leistungen.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich die Stadt als Wohnort mit hoher Lebensqualität.

Sie verbindet eine historisch gewachsene städtische Struktur im Stadtkern mit den Vorzügen des ländlichen bzw. dörflichen Lebens in den Ortsteilen Cleverns-Sandel, Rahrdom und Moorwarfen. Aus diesem Grund kann sie „Wanderungsgewinne“ aufweisen. Es gibt Zuzüge insbesondere aus dem Jeverland, aber auch aus dem gesamten Bundesgebiet. Durch die Umgehungsstraße mit der schnellen Anbindung an die Autobahn hat sich die Attraktivität der Stadt für Unternehmen und Berufspendler erhöht.

Die Lebensqualität in Jever wird ganz wesentlich durch das gute Bildungs- und Betreuungsangebot bestimmt. Das kulturelle und soziale Angebot wird von den Menschen geschätzt. Beide Bereiche profitieren von einer umfassenden Stifterkultur und einem breit aufgestellten Mäzenatentum.

Im Mittelpunkt der kulturellen Arbeit und des wissenschaftlichen Interesses stehen das Schloss, die Kirchenmusik, die historische Bibliothek des Mariengymnasiums, der Loksuppen und das Theater am Dannhalm. Daneben gibt es zahlreiche Vereine und private Initiativen, die das kulturelle Angebot bereichern.

Jever ist eine soziale und familienfreundliche Stadt, die sich dafür einsetzt, das Zusammenleben aller Menschen in Jever zu fördern. Eine besondere Fürsorge genießen junge, alte und Menschen mit Beeinträchtigungen.

Eine wesentliche Ergänzung hat das soziale Angebot durch das neue Hospiz erfahren, mit dessen Arbeit sich viele Menschen in der Stadt und umzu identifizieren.

Die Stadt verfügt zudem über ein umfassendes Vereinsleben, in das viele Menschen eingebunden sind. Wichtig ist für die Stadt auch der Gemeinsinn und der nachbarschaftliche Zusammenhalt. Dieses gilt insbesondere für die Ortsteile.

Jever ist eine sportliche Stadt. Viele Menschen betätigen sich sportlich in unterschiedlichen

Vereinen. Darüber hinaus bewegen die Menschen sich in der Stadt bevorzugt mit dem Fahrrad oder zu Fuß fort.

## **Ziele für den Bereich Jugend – Bildung – Soziales**

In Jever sind alle Menschen unabhängig von Ihrem Alter und Geschlecht, Ihrer Herkunft, Religion, Begabung, sexuellen Orientierung willkommen und nehmen aufeinander Rücksicht. Die Stadt will allen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe und ein friedliches Miteinander ermöglichen.

Im Mittelpunkt der Arbeit der Stadt Jever im Bereich Jugend – Bildung – Soziales steht die Familie. Wir wollen deshalb die Familienfreundlichkeit in Jever weiter erhöhen.

Die vorrangigen Ziele liegen dabei darin, das Schulangebot und die Angebote zur Kinderbetreuung zu verbessern.

Hierzu gehört, dass zunächst einmal die vorhandenen Gebäude saniert und den aktuellen Standards angepasst bzw. dass zeitgemäße Neubauten geschaffen werden. In diesem Zusammenhang sind die baulichen Voraussetzungen für die Inklusion zu schaffen.

Weiterhin streben wir ein flexibles und umfassendes Kinderbetreuungsangebot an, das auf einem fortzuschreibenden Konzept basiert, in dem die pädagogischen Grundsätze festgelegt und die Bedürfnisse der Kinder und der Eltern erfasst werden.

Wir sind für ein bedarfsgerechtes, breit aufgestelltes, qualitativ hochwertiges Grundschulangebot mit kurzen Wegen für kurze Beine. Uns ist es wichtig, dass die Schulen in verschiedener Form alle Bedürfnisse abdecken, so dass die Eltern sich frei für das Angebot entscheiden können, das den eigenen Vorstellungen am meisten entspricht.

Das Mittelzentrum Jever soll dauerhaft die vorhandenen weiterführenden Schulformen vorhalten. Dieses setzt voraus, dass sie von einer ausreichenden Zahl von Kindern besucht werden. Deshalb ist es wichtig, dass die schulischen Angebote die heutigen Bedürfnisse der Kinder und Eltern berücksichtigen, auf Änderungen flexibel reagieren und eine Unterrichtsqualität gewährleisten, die den Anforderungen von Beruf und Studium entspricht. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten möchte die Stadt Jever diese Entwicklung unterstützen.

Wir setzen uns dafür ein, dass es zu einer intensiven Zusammenarbeit und Vernetzung von Kindertagesstätten und Grundschulen einerseits und Grundschulen und weiterführenden Schulen andererseits kommt. In diesen Prozess wollen wir die Vereine einbeziehen.

Weiterhin wollen wir die Attraktivität der Stadt durch eine Intensivierung der Familienbetreuung erhöhen. Wir möchten für die Familienarbeit zusätzliche Räume schaffen und die Kindertagesstätten dafür öffnen.

Insgesamt möchten wir die Potenziale der Menschen besser nutzen und das ehrenamtliche Element fördern. Hierzu bedarf es einer verbesserten Anerkennung und einer verstärkten Unterstützung.

Wir möchten Menschen mit Beeinträchtigungen noch besser integrieren und streben deshalb einen Ausbau der Inklusion und der Barrierefreiheit an.

Der Stadt Jever ist es wichtig, dass die Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, wie z.B. das Jugendhaus und der Ferienpass, erhalten bleiben und gestärkt werden.

Deswegen müssen die Stadt und ihre Bürger eine finanzielle Grundlage dafür schaffen, dass die freiwilligen Leistungen weiter angeboten werden können.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, der Bedeutung des Freizeitsports für die Jeveraner zu entsprechen. Wir wollen deshalb die Sportanlagen in einen guten Zustand versetzen. Nach Möglichkeit sollen in den nächsten Jahren die Sanierung der Turnhalle Harlinger Weg und die Verlegung der Fußballplätze in das Sport- und Freizeitzentrum umgesetzt werden.

Wir wollen die Mitsprache von Kindern und Jugendlichen fördern. Deswegen sehen wir es als unsere Aufgabe an, ein Mitbestimmungsinstrument zu schaffen.

Der demografische Wandel wird sich auch in Jever so auswirken, dass die Anzahl der älteren Menschen zunehmen wird. Deswegen sollten wir es als ein vorrangiges Ziel ansehen, junge Menschen in Jever zu halten. Dieses bedingt, dass in Jever Ausbildungs- und Arbeitsplätze vorgehalten werden bzw. Lebenschancen bestehen. Dieses muss im kommunalen Handeln eine wesentliche Richtschnur sein.

Darüber hinaus muss es unser Ziel sein, dass wir uns noch stärker auf die Belange von Seniorinnen und Senioren einstellen. Wir wollen die Stadt deshalb barrierefrei machen. Nach Möglichkeit sollte auch der individuelle Personenverkehr für Senioren verbessert werden. Darüber hinaus setzen wir uns für den Fortbestand eines aktiven Seniorenbeirats ein und möchten mit diesem gemeinsam weiterhin die gesellschaftliche Teilhabe von Senioren fördern.

Die Stadt Jever möchte gezielt den Fairen Handel und Regionalität auf kommunaler Ebene unterstützen und damit das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen fördern. Ziel ist es dabei, die Auszeichnung Fairtrade-Town für Jever zu erhalten.

## **Ziele für den Bereich Einzelhandel und Wirtschaft**

Jever ist ein Wirtschaftsstandort mit großem Potenzial, den wir in Zukunft noch besser vermarkten wollen. Dazu gehört es insbesondere, Jevers Qualitäten als Kreisstadt, Mittelzentrum, Tourismusort und Wohnstadt herauszustellen und zu sichern.

Für die Attraktivität der Innenstadt ist ein lebendiger Einzelhandel von wesentlicher Bedeutung. Deshalb liegt die vorrangige Aufgabe darin, das Einzelhandelsangebot in Jever zu sichern und auszubauen.

Dabei denken wir, dass dieses nur dann nachhaltig gelingen kann, wenn die Nachfrage und Kaufkraftbindung gehalten bzw. erhöht werden kann. Aus diesem Grunde müssen wir durch verbessertes Marketing und zusätzliche touristische Angebote weitere Menschen nach Jever bringen. Wir wollen den zentralen Versorgungsbereich stärken. Hierzu wird die Stadt regelmäßig das Einzelhandelsentwicklungskonzept fortschreiben und es den eigenen stadt- und verkehrsplanerischen Entscheidungen zugrunde legen. Zudem gilt es, die Identifikation mit dem Einzelhandel in Jever zu fördern und das Bewusstsein für ein „Kaufhaus Jever“ zu entwickeln.

In diesem Bestreben muss es unser vorrangiges Ziel sein, etwaigen Leerstand zu beseitigen. Flächen, die nicht mehr vermarktet werden können, sollten einer anderen Nutzung zugeführt werden und gegebenenfalls in Wohnraum umgewandelt werden.

Um den Bestand an Einzelhändlern, Gewerbebetrieben und Freiberuflern besser unterstützen zu können, ist es notwendig, einen regelmäßigen Kontakt mit diesen zu pflegen.

Wir möchten die Kommunikationsstrukturen zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung durch die Einrichtung regelmäßiger Zusammenkünfte verbessern. Wir wollen dadurch das Verständnis für Unternehmer in Rat und Verwaltung erhöhen. Dazu gehört es, gemeinsame Projekte für Jever zu entwickeln, wie z.B. eine eigene Gewerbeschau.

Wir wollen darüber hinaus in Jever eine Gründerkultur schaffen. Wir sind uns bewusst, dass wir im Rahmen eines gesunden Wettbewerbes mit den anderen Kommunen durchaus großer Konkurrenz ausgesetzt sind. Wir sollten deshalb darüber nachdenken, ob wir Gewerbegrundstücke zukünftig an Existenzgründer kostenlos abgeben. Wir wollen eine Begrüßungskultur für neue Unternehmen und Fachkräfte entwickeln, um die Startbedingungen zu verbessern.

Wir wollen der Wirtschaft Gelegenheit geben, sich auf der Internetseite der Stadt zu präsentieren, um die gegenseitige Identifikation zu stärken. Insgesamt wollen wir uns dafür einsetzen, die gesellschaftliche Wertschätzung des Unternehmertums zu erhöhen. Wir wollen stärker zur Selbständigkeit ermuntern und damit zu einem positiven Unternehmerbild beitragen.

Die Stadt Jever wird sich für ein optimiertes Mobilfunknetz in der Stadt – Einrichtung Hot Spots - und einen leistungsfähigeren Internetzugang in allen Bereichen einsetzen.

## **Ziele für den Kultur – Tourismus – Bürgerangelegenheiten**

Jever verfügt über eine hohe Attraktivität für Touristen. Dies liegt vor allem an den historischen Attraktionen (z.B. Schlossmuseum, Blaudruckerei und Gröschler-Haus) sowie der Brauerei. Deshalb wollen wir diese Einrichtungen weiter fördern.

Der Tourismus hat sich zu einem wesentlichen wirtschaftlichen Standbein für die Stadt entwickelt. Vor dem Hintergrund des noch nicht ausgenutzten Potenzials muss es uns gelingen, die Zahl der Tagesbesucher und der Übernachtungen zu erhöhen.

Zunächst ist es wichtig, die bestehenden touristischen Angebote zu erhalten. Hierzu gilt es, die vorhandenen kulturellen und touristischen Angebote zu koordinieren, um ein abgestimmtes, attraktives Angebot für Touristen und Einwohner vorzuhalten. Die organisatorischen Voraussetzungen dafür wurden durch die Strukturänderung in der Stadtverwaltung geschaffen.

Ferner wollen wir das Marketing der Stadt weiter verbessern. Dazu gehört eine gesteigerte Präsenz auf den einschlägigen Messen und in den Medien sowie die Optimierung des städtischen Internetauftritts. Auch wollen wir die touristischen Attraktionen (z.B. Brauereiführungen und Schlossbesichtigungen) im Marketing stärker hervorheben.

Wir wissen, dass dieses Geld kostet, müssen aber die Akzeptanz dafür erhöhen, dass sich entsprechende Investitionen lohnen.

Um eine bessere Verbreitung unseres Namens zu erreichen und Gelder effizienter einsetzen zu können, ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den umliegenden Fremdenverkehrsanbietern von wesentlicher Bedeutung.

Wichtig ist es in diesem Zusammenhang auch, dass wir die Aufenthaltsqualität in der Stadt erhöhen. Dazu gehört es, dass wir zusätzliche Veranstaltungen und Erlebnismöglichkeiten anbieten. In der Werbung, bei den Veranstaltungen und den Erlebnismöglichkeiten wollen wir zukünftig unser historisches Erbe stärker berücksichtigen.

Darüber hinaus wollen wir neue touristische Angebote schaffen und den Fahrrad- und E-Bike-Tourismus fördern.

Ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in der Stadt ist das Theater am Dannhalm. Hier steht die Stadt Jever durch einen umfassenden Sanierungsstau mit hohen Kosten vor einer großen Herausforderung. Wir wollen ein Konzept entwickeln, das dieses Problem löst.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, dass die Stadt Jever sich auf der politischen Ebene für die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung einsetzt.

Wir möchten die Ortsteile und Außenbereiche weiter fördern und wertschätzen. Dazu gehört das Bemühen, die Landflucht zu stoppen und den jungen Menschen Perspektiven zu bieten. Darüber hinaus wollen wir uns für den Erhalt bzw. der Erweiterung der Infrastruktur einsetzen und die Grünflächen, Straße und Wege pflegen. Wir wollen den Gemeinschaftssinn und die Nachbarschaft in den Ortsteilen erhalten und unterstützen.

## **Ziele für den Städtebau, Wohnen, Verkehr und Umwelt**

Die Stadt Jever ist ein attraktiver Wohnort, dessen Wohnqualität wir erhalten bzw. verbessern möchten. Dazu gehört es, dass ein bedarfsgerechtes Angebot zum Bauen und Wohnen in allen Bereichen vorgehalten wird. In jüngster Vergangenheit ist es insbesondere durch das St.-Annen-Quartier gelungen, verstärkt hochwertiges Wohnen in der Innenstadt zu realisieren. Künftig wird es daher vor allem um die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum gehen. Hier gilt es, die Förder- und Einflussmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen. Wir wollen dafür Sorge tragen, dass der Flächenverbrauch an die Bevölkerungsentwicklung angepasst wird und eine Verdichtung bzw. ein Erhalt der vorhandenen Bebauung stattfindet.

Weiterhin gehört dazu der vielfach zur Sprache gekommene Anspruch der Einwohner, die Stadt sauber zu halten und die Grünanlagen zu pflegen. Ein wesentlicher Grund für die Attraktivität der Stadt ist die Natürlichkeit der umgebenden Landschaft und des Park- und Baumbestandes. Wir setzen uns das Ziel, diese zu erhalten und die Stadt mit zusätzlichem Grün zu versehen. Sauberkeit und Pflege können letztlich nur gewährleistet werden, wenn sich die Bürger/Innen mit einbringen.

Der Charakter der Stadt wird wesentlich durch die historische Bausubstanz geprägt. Wir wollen diese Bausubstanz erhalten und pflegen. Darüber hinaus wollen wir darauf hinwirken, dass sich Neubauten harmonisch in das Stadtbild einfügen.

Offenkundig besteht der Wunsch nach einer weitergehenden Geschwindigkeitsbeschränkung und Ausdehnung der Tempo-30-Zonen in der Stadt. Wir werden im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans versuchen, den Kraftfahrzeugverkehr zu beruhigen und die Verkehrsströme sowie die Parksituation zu optimieren.

Ferner wollen wir uns auf der politischen Ebene für eine Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs einsetzen.

Damit wollen wir auch den Fußgängerverkehr und Radfahrradverkehr verbessern, der in Jever einen hohen Stellenwert hat. Hierzu gehört insbesondere auch die Schaffung von Barrierefreiheit in der Stadt. Weiterhin wollen wir das Angebot für Fahrradfahrer durch mehr Sicherheit, Komfort, zusätzliche Wegenetze und einen Rundweg um Jever verbessern.

Wir wollen die CO<sub>2</sub> Bilanz der Stadt verbessern und in regenerative Energien investieren. Zudem wollen wir da, wo noch nicht geschehen, den energetischen Zustand der städtischen Gebäude verbessern und den jeweils neuesten Standards anpassen. Wir wollen zudem auch in allen übrigen Bereichen den Energieverbrauch so weit wie möglich reduzieren.